

# Züchtig innovativ

**EXIDER.** In der Spitzengruppe unserer operativen Bereiche liegend, will A&D diese Position auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit innovativen Ideen verteidigen und ausbauen. Für besonders beeindruckende Schubkraft sorgt dabei der „exider“: Dieser Sonderzug fährt drei Jahre lang durch die Welt und präsentiert ebenso innovativ die vielfältige Kompetenz von A&D als Lösungsanbieter – eine technische Erlebniswelt auf Rädern. **BERICHT VON HELMUT BRESLER**

**G**estartet war der „exider“ bereits im März – A&D-Chef Helmut Gierse hatte ihn stilecht mit Fahr-dienstleitermütze, Abfahrkelle und Trillerpfeife in Nürnberg auf seine große Reise geschickt. Hießen Pilsen, Ostrava, Budapest, London, Manchester, Parma, Bologna und Verona die ersten Stationen, so fuhr er im September Frankfurt/Main und die Leipziger Messe an. Jetzt im Oktober steht Belgien auf dem „Spielplan“; anschließend geht's nochmals quer durch Deutschland und im Monat darauf nach Österreich. Insgesamt wird der „exider“ drei Jahre lang auf Achse sein und dabei durch 70 europäische Städte in 22 Ländern rollen. Und überall macht der rund 300 Meter lange „Bandwurm“ mit seinen 14 Waggons im eleganten Design

„Eine überaus faszinierend-emotionale Technikwelt auf Rädern.“

HELMUT GIERSE

mit den Hauptfarben Blau und Silber allem Konkurrenz, was sich sonst auf der Schiene bewegt.

Technische Erlebniswelt mit Emotion.

Und was bedeutet „exider“? Das heißt doch ..., nein, Sie sind bei keiner Wissenslücke erlappert worden – auch wenn Sie jetzt im Englischlexikon nachschlagen,

werden Sie nicht fündig! Denn dieser Name ist ein Kunstwort: Es soll nicht nur den Zugcharakter dynamisch unterstreichen, sondern zugleich die Verbindung zur Erlebniswelt „Future of Automation“ schaffen sowie Assoziationen zu den englischen Begriffen Express, Exite, Explore und Ride auflösen. Unter diesem pfiffigen „Label“ präsentiert der Zug das innovative

gang dazu schaffen beispielsweise Internet-Anschlüsse oder dialogfähige Exponate.

Im Vordergrund der Railshow stehen spezifische Branchenlösungen, zum Beispiel für die Pharmaindustrie und Feinchemie, für Automobilhersteller oder für den Maschinenbau. Dem Besucher sollen die Vorteile einer Zusammenarbeit mit A&D deutlich werden: „Wir verstehen uns als Technologieführer in der Industrie, der über große Kompetenz und weitreichende Erfahrungen verfügt“, betont Gierse. „Wir setzen dieses Know-how konsequent für unsere Zielgruppen um und sind Trendsetter für Innovationen, die unseren Kunden Profit bringen.“ Und entsprechend seinem weltweiten Markt – A&D ist in 190 Ländern der Erde, also rund um den Globus, präsent – kann der „exider“ praktisch jedes Land erreichen,



Auch in Frankfurt/Main brummen Interessenten vor dem „exider“ ICE-Fernbahnhof.



Riesiges Interesse: Die Besucher stürmten diese „Messe auf Schienen“.



denn seine Containerkonstruktion ist unabhängig von unterschiedlichen Spurweiten und kann somit auf jedem System transportiert werden.

## Unvergessliches Erlebnis.

Die ersten „exider“-Stationen lagen in Tschechien: sechs Standorte in sieben Tagen. Trotz des regnerisch-kühlen Frühlingwetters war der Bahnhof Prag-Holešovice rege frequentiert, als man die Premiere feierte. „Ich bin sicher“, so Ivana Pincová von unserer dortigen Regionalgesellschaft, „dass die Besucher unseren Zug nicht vergessen werden.“ Aber nicht nur auf Bahnhöfen gastierte er – auch auf einer Messe in Brünn war der Zug zu bestaunen.

Danach ging's in die Slowakei nach Bratislava, wo mit Radiospots und der regionalen Internetseite die Werbetrommel kräftig gerührt wurde. Jede Menge Interessenten gab es auch in Groß-

Leistungsspektrum von A&D auf ebenso ungewöhnlich-moderne Art, vereint technische Themen mit lebendiger Mobilität. Dadurch öffnet sich dem Besucher eine faszinierend-emotionale Welt, die ihn aktiv einbindet. Den Zu-



# „Ein einmaliges Promotion-Instrument!“

**INTERVIEW.** Wenn's um Automatisierung geht, sollen die Kunden automatisch Siemens im Kopf haben – ein wesentliches Ziel von Peter Miodek, Leiter der Abteilung Group Communications (GC) bei A&D. Welche Rolle spielt hierbei der „exider“? **VON HELMUT BRESLER**

**SiemensWelt:** Der „exider“ hat Europa weitgehend bereist. Wie ist die Zwischenbilanz?

**Miodek:** Ich bin erleichtert, dass sich die große Mühe und der Aufwand gelohnt haben – das Interesse an dieser „Messe auf Schienen“ war wirklich gigantisch! Unser Projektteam mit Stephanie Stilkerich, Mathias Ernst und Marcus Karst hat sehr gute Arbeit geleistet.

**SiemensWelt:** Wie viel Zeit lag zwischen der Idee zu dieser ungewöhnlichen Präsentation und dem Startschuss?

**Miodek:** (lacht) Sie war zu knapp! Wir hatten jedoch den großen Vorteil, dass für den „exider“ der äußere Rahmen, also die Containerkonstruktion, schon vorhanden war und wir uns deshalb „nur“ um die passende Verpackung und um den Inhalt kümmern mussten. Aber natürlich war es nicht so einfach, den ganzen A&D in den Zug zu „hieven“.

**SiemensWelt:** Für den ja sicher nicht kostenlosen „exider“ entschied sich A&D in einer Zeit, als die Konjunktur absackte und rigorose Sparmaßnahmen an der Tagesordnung waren. Wie passt dies zusammen?

**Miodek:** Selbstverständlich wird auch in unserem Bereich gespart! Doch in dem Moment, wo die Wirtschaft wieder anspringt, erinnert sich der Kunde an all die guten Lösungen, die er bei A&D gesehen hat – und investiert! Daher ist jetzt die

Zeit günstig, Marktanteile zu gewinnen – wir setzen

auf antizyklische Promotion! Mit dem Zug ergänzen beziehungsweise ersetzen wir landeseigene Messeauftritte sowie Hausausstellungen; zudem bieten wir den einzelnen Regionen die Plattform für Kundenveranstaltungen, die ohne aufwendige Organisation durchführbar sind.

**SiemensWelt:** Welche Zielsetzung hat der „exider“?

**Miodek:** A&D will in den nächsten Jahren seine Marktposition in Europa deutlich ausbauen. Um dies zu erreichen, müssen wir uns in den Köpfen unserer Zielgruppen als der Automatisierer positionieren. Das heißt, wenn unsere potenziellen Kunden über Automatisierung reden oder nachdenken, müssen sie Siemens im Kopf haben. Und dies geht flächendeckend nur über geeignete Kommunikationsmaßnahmen! Dabei ist der „exider“ ein entscheidendes Instrument für unsere neue kommunikative Ausrichtung, die sich noch stärker auf die Zielgruppen fokussiert. Im Gegensatz zu Messen, bei denen die Kunden zu uns kommen müssen, fahren wir mit dem Zug direkt zu ihnen. Und mit

dabei – im Projekt „Totally Integrated Power“ – sind

auch die Nachbarbereiche PTD und SBT.

**SiemensWelt:** Der „exider“ ist also nur eine Marketingmaßnahme?

**Miodek:** Wieso „nur“? Dieser Zug ist ein wirklich einmaliges Promotion-Instrument,

das für besondere Aufmerksamkeit sorgt und eine ungewöhnliche Alternative zu allen bisherigen Marketingaktivitäten ist – so was hat die Konkurrenz nicht zu bieten!

**SiemensWelt:** Was sagen die Besucher?

**Miodek:** Die meisten Gäste besichtigen sämtliche Wagons und kommen daher mit allen A&D-Themenbereichen in Kontakt. Dabei beurteilen sie diese Präsentationsform überwiegend positiv – so wollen mehr als 80 Prozent der Besucher den „exider“ weiterempfehlen.

**SiemensWelt:** Wie sieht das künftige „Ausflugsprogramm“ aus?

**Miodek:** 2003 startet der „exider“ in Rotterdam. Danach geht's weiter unter anderem nach Frankreich, Spanien, Portugal, in das Baltikum und nach Russland. Und über die Transsibirische Eisenbahn werden wir China erreichen.



britannien. Hier haben rund 10 000 Menschen den Zug erlebt – eine Zahl, die alle Erwartungen übertraf. Zudem titelte die Presse „Zug in die Zukunft“, „Ein Zug voller Ideen“ und „Mit gutem Beispiel voran – Siemens verdient Anerkennung für diese Initiative“. Und Patricia Hewitt, britische Industrie- und Handelsministerin, forderte bei der Auftaktveranstaltung in London: „Wir brauchen Unternehmen, die in moderne Hightech-Fertigung investieren und so im Wettbewerb die Nase vorne haben. Ich hoffe, andere Hersteller werden dem Siemens-Beispiel folgen!“

Bodo Nakoinz, Projektverantwortlicher für den „exider“-Auftritt in der Region Rhein/Main, blickt zufrieden auf das Gastspiel in Frankfurt/Main zurück: „Der neue futuristische ICE-Fernbahnhof am Flughafen bot ein fantastisches Umfeld für unseren Zug. Es war aber ein langer und steiniger Weg mit vielen Verhandlungen, bis der ‚exider‘ auf einem der vier Gleise einfahren konnte. Hierbei war die Logistik gefordert, die anderen Züge umzuleiten und Verspätungen zu vermeiden.“ Aber der große Aufwand habe sich gelohnt, denn „natürlich war der ‚exider‘ in diesem Bahnhof ein richtiger Magnet, der die Kunden aus der gesamten Region in Scharen anzog“.

Wer sich von diesem Zug der Sonderklasse gar nicht mehr trennen oder ihn auf spezielle Art kennen lernen will, kann ihn bald sogar mit nach Hause nehmen: Es ist vorgesehen, in Kürze ein „exider“-Modell im Maßstab 1:87 (HO) in einer limitierten Sonderauflage auf den Markt zu bringen (Details hierzu unter [http://intra1b.nbgm.siemens.de/mkomm/fairs\\_events/train/html\\_00/modelrailway.htm](http://intra1b.nbgm.siemens.de/mkomm/fairs_events/train/html_00/modelrailway.htm)).

## WWW-LINKS

[http://intra1b.nbgm.siemens.de/mkomm/fairs\\_events/train/html\\_00/index.htm](http://intra1b.nbgm.siemens.de/mkomm/fairs_events/train/html_00/index.htm)

[http://intra1b.nbgm.siemens.de/mkomm/fairs\\_events/train/fotos/thumbnails.html](http://intra1b.nbgm.siemens.de/mkomm/fairs_events/train/fotos/thumbnails.html)

[www.exider.com](http://www.exider.com)